I.N. 36344

Berlin 20ten September 854.

Lieber Freund.

Du wirst es vielleicht schon aus der Verzögerung meiner Antwort geschlossen haben, daß mich der König wirklich zu dem Herbstmanöver seines Garde Corps geladen hat, und meine Abreise deshalb bis nach dessen Beendigung verschoben werden mußte. Ich lebe jetzt wieder zwischen Kanonendonner, Lagerfeuern und Pferdegetrappel nur ist der Hintergrund dieses Gemäldes statt des unbeschreiblichen Elends von 848 u. 849 ein vornehmes u. heiteres Hofleben, welches mich aber nicht weniger ermüdet als der mir nun wieder seit drei Jahren ungewohnte Reitbügel.

Sonnabend den 23ten hoffe ich meine hiesige Aufgabe in Ernst u. Scherz vollendet zu haben u. mit dem Frühzuge von hier nach Dresden abzugehen wo ich dann bald nach Mittag eintreffen u. im Hotel Bellevue absteigen würde.

Es ist mein letzter Sonntag u. den Vormittag des Montag in Dresden zuzubringen u. unendlich liebenswürdig wäre es von dir wenn du mich Sonntags – wie du schreibst um 9. Uhr – besuchen wolltest u. einen Plan für die gute Verwendung meiner Zeit während des mir bezeichneten Aufenthaltes machtest. Ich werde in Dresden auch mit einem gemüthlichen Freund den geheimen Rathe Sulzer zusammentreffen, welcher seine Frau aus den böhmischen Bädern zurück geleitet.

Ich schreib nicht lieber Freund über mein genaues Leben bei den Östreichern ich habe seit unserer Trennung Schlachten geliefert u. Festungen regiert u. dazu hat selbst römische Consuln alten gemacht mein Herz ist frisch in Erinnerung u. Liebe für meine Freunde geblieben u. du hast mir

nur bewirkt, ja namentlich schriftliche Bewilligung erhält

Dich dazu grüßen zu dürfen. Es möge es immerdar bleiben.

Leb wohl bis Sonntag.

[illegible]

Es wäre möglich daß ich Sonnabend noch zum Könige geladen würde – dann reiste ich Sonntag früh u. träfe also erst Mittags in Dresden ein. Erwartest du mich wohl?

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.